

### Artikelkenndaten:

Art.Nr.	Putzstruktur	Korngröße [mm]	Farbe	kg/Eimer	Eim./Pal.
8913220	Kratzputz	2,0	weiß	25	24
78913220	Kratzputz	2,0	eingefärbt	25	24

eingefärbt: ab Werk nach GIMA Farbtonkarte

### Produktbeschreibung:

Der GIMASIL SV ist ein gebrauchsfertiger, faserverstärkter Silikonharz-Fassadenputz mit Aktivformel in weiß oder eingefärbt nach GIMA Farbtonkarte. Er ist mit einem hochwirksamen Oberflächenschutzsystem mit Wirkstoff-Depot für längere Algen- und Pilzprävention ausgestattet.

### Eigenschaften:

- ✓ Gebrauchsfertiger Silikonharz-Fassadenputz
- ✓ Faserarmiert
- ✓ Mit Aktivformel für Langzeitschutz
- ✓ Wasserabweisend
- ✓ Diffusionsfähig

### Anwendung:

Als hochwertige, wetterbeständige Edelputzbeschichtung im Außenbereich mit Kratzputzstruktur auf allen mineralischen Untergründen.

### Lagerung:

Im Originalgebinde fest verschlossen und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

### Verbrauch<sup>(1)</sup>:

Putzstruktur	Korngröße [mm]	Verbrauch ca. [kg/m <sup>2</sup> ]
Kratzputz	2,0	2,8 - 3,2

<sup>(1)</sup> Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz und Verarbeitung. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

### Technische Eigenschaften:

Gebinde	Eimer
Zusammensetzung	Polymerdispersion, Silikonharzemulsion, Titandioxid, anorganische Pigmente, mineralische Füllstoffe, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Konservierungsmittel
Farbton	weiß oder abgetönt ab Werk nach GIMA Farbtonkarte
Typen	SIL-K Kratzputzeffekt
W-Wert / (Klasse) nach DIN EN 1062-3	≤ 0,1 [kg/m <sup>2</sup> √24h] / (W <sub>3</sub> )
Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke / (Klasse) nach EN ISO 7783-2	s <sub>d</sub> < 0,14 m / (V <sub>1</sub> )
Brandverhalten (Klasse)	B-s2, d0
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/c) 40 g/l (2010)	Dieses Produkt enthält max. 20 g/l VOC
GISCODE	BSW50

### Technische Eigenschaften:

<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter + 5 °C und nicht über + 25°C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung, starkem Wind oder Regen verarbeiten.
<b>Trockenzeit <sup>(2)</sup></b>	Regenfest nach ca. 8 - 10 Std. Endhärte nach ca. 2 Wochen

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

<sup>(2)</sup> Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

### Verarbeitungshinweise:

#### Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS Merkblätter

<b>Untergrund</b>	Alle geeigneten mineralischen Untergründe, wie neue und alte Putze der Kategorie CS II - CS IV ( $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$ ) nach DIN EN 998-1, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Beton usw.
<b>Untergrundbeschaffenheit / -vorbereitung</b>	Der Untergrund muss planeben, sauber, trocken, fest, tragfähig, gleichmäßig saugend und frei von durchschlagenden Substanzen, korrosionsfördernden Bestandteilen, Trenn-, oder verbundstörenden Zwischenschichten sein. Verschmutzungen, lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Mittel). Neue Putze erst nach genügender Trocknung beschichten. Glatte Sinterschichten fachgerecht flutieren und nachwaschen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Je nach Beschaffenheit des Untergrundes ist ggf. eine Grundierung durchzuführen. Zwischen Grundierung und Putzauftrag mindestens 12 Stunden trocknen lassen, bei kühler, feuchter Witterung ergeben sich deutlich längere Trocknungszeiten. Zur Vermeidung von Farbdifferenzen bei nachfolgender Applikation von eingefärbten Varianten des GIMASIL, wird im Vorfeld der Einsatz einer entsprechend eingefärbten Grundierung empfohlen. Nicht zu beschichtende Flächen sorgfältig schützen / abdecken.
<b>Materialzubereitung</b>	Vor der Verarbeitung mit langsam laufendem Quirl aufrühren, ggf. mit max. 2 Gew. % Wasser verdünnen. Für die maschinelle Verarbeitung muss die Wasserzugabe auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Struktur).
<b>Verarbeitung</b>	Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Maschinell auftragen und/oder mit einer rostfreien Edelstahltraufel in Kornstärke aufziehen. Um Fleckenbildung und Glanzstellen durch unterschiedliche Schichtstärken zu vermeiden muss das Produkt gleichmäßig aufgetragen und verteilt werden. Anschließend mit einem Kunststoffreibebrett kreisförmig oder geradlinig verreiben, bis die gewünschte Struktur erreicht ist. Kratzputze können auch gespritzt werden.
<b>Beschichtungsaufbau</b>	<u>Mürbe oder stark saugende Untergründe:</u> 1. GIMA Tiefgrund LF FIX oder Hydrogrund LF 2. GIMA Putzgrund bis 10% mit Wasser verdünnt 3. GIMASIL SV bis 2 % mit Wasser verdünnt  <u>Normal saugende Untergründe, Neuputze:</u> 1. GIMA Putzgrund bis 10% mit Wasser verdünnt 2. GIMASIL SV bis 2 % mit Wasser verdünnt

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken.  
Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

### Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser auswaschen.

### Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

### Sondereinstellungen:

Bei exponierten Flächen empfehlen wir das Produkt mit einer zusätzlichen Extraausrüstung gegen Algen- und Pilzbefall Art. Nr. 8900000 zu verwenden. Ein dauerhaftes Ausbleiben eines Algen- und Pilzbefalls kann jedoch nicht gewährleistet werden.

### Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerschwingbar lagern. Verschmutzungen sofort mit Wasser abwaschen, Einwegoverall, Vollsichtbrille, Handschuhe und ggf. Atemmaske (Feinstaubmaske P2) tragen. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

### Hinweise:

Vor der Verarbeitung Körnung und Farbton prüfen. Abweichungen zur Farbtonkarte sind drucktechnisch bedingt. Nach der Verarbeitung werden Farbtonreklamationen nicht anerkannt. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten! Nicht zu streichende Flächen abdecken. Bei allen Farbtönen aus der Kreativfarbkarte, Fremdfarbtönen, Farbtönen mit einem HBW unter 35% sowie Grau- und Rottönen wird mindestens ein Egalisationsanstrich empfohlen. Reklamationen die aufgrund eines nicht applizierten Egalisationsanstriches auftreten werden nicht angenommen. Anstriche erst nach vollständiger Verfilmung des Oberputzes aufbringen.

Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsmittels unvermeidbar (siehe bspw. BFS-Merkblatt Nr. 25). Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten mineralischen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an den betreffenden Bereichen kommen. Ebenso können durch die natürlichen Maserungen des Marmors vereinzelt dunkle Körner auftreten. Dabei kann ein Durchscheitern einzelner Strukturkörner im Oberputz nicht völlig ausgeschlossen werden. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase muss die Fassadenbeschichtung gegebenenfalls vor Witterungseinflüssen (Regen, Wind, Sonneneinstrahlung, Frost, o. ä.) durch entsprechende Maßnahmen geschützt werden. Aufgrund von ungünstigen Witterungs- und Trocknungsbedingungen kann es vereinzelt, in der ersten Zeit, zu Ablaufspuren bei noch nicht vollständig durchgetrockneten Beschichtungen kommen. Dabei handelt es sich in der Regel um wasserlösliche Bestandteile der Beschichtungen, die durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbständig wieder abgewaschen werden. Abläufer von Kupferverblechungen, Regenrinnen o. ä. (Cu-Ionen im Regenwasser) oder von ungeschützten Eisenteilen (Rost) können zu Verfärbungen führen. Daher müssen entsprechende Metallflächen vor Oxidation geschützt werden, oder ein Abfließen des belasteten Wassers über die Fassadenfläche konstruktiv verhindert werden. Beschichtung nicht auf waagrecht Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Gesimse, Mauerkronen usw. müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.

### Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.